

30.3

برقیہ

BRIEFKAART

(BETAALD ANTWOORD)



Herrn Prof. Dr. J. Goldriker

in

VII
|||
||

Budapest.



Sehr geehrter Herr Professor! Die Stelle aus Saubidi
hatte sich mir auch notiert aber unter ein anderes Schlag-
wort gebracht. Ich hab' sie mir noch einmal angesehen
und kann mich in Ihre Erklärung finden. Die Auffassung
beruht auf platonischen, bew. neuplat. Voraussetzungen,
dass die Menschenseele ursprünglich die Idee (ἰδέα)
des Wissens besitze, welche Idee, modern ausgedrückt,
jedem im Einzelwissen, in seiner Fachwissenschaft, zum
Bewusstsein kommt. Die Seele soll ja wesentlich, ursprüng-
lich, Wissen sein, und in diesem Wissen mit dem Sein
Eins und Dasselbe. Vgl. Sie meine Epoch. d. Phil., p. 28 f. (1/2) und
p. 115 (alinea). — Von wirklich bescheidener Nagy hab' ich sehr
bedauert wir hätten eine freundschaftl. Correspondenz. — Kennen
Sie Le Livre de la Création etc. ed. Stuart? Ich bin eben daran.
Die Uebersetzung ist horribel (!!!) L. B. لا يوجد إلا في عالم
La définition est un complexe qu'on ne peut analyser en détail.
Da sollte einmal ein Snouck Hurgronje über her! — Ich darf
keine Zeit verlieren. Nehmen Sie also meinen Willen, über Buda-
pest anfahren für die That! Mit bestem Gruss. Ergebenst.
Cron., Niederl. 25 Nov. '04. F. J. de Boer.